



Singen für den Frieden am Freitag, 19.06.2020

**"Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt.
Wenn alle aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie
zugleich auch die äussere Welt."**

Yehudi Menuhin

Guten Abend, liebe Frauen und Männer

Mit grosser Erleichterung konnten wir in den letzten Wochen erleben, wie die Einschränkungen, die uns zum Schutz vor einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus auferlegt worden waren, nach und nach gelockert werden konnten. Das Singen in den Kirchen ist allerdings weiterhin verboten. So begrüssen wir Sie noch einmal zu einem «Singen für den Frieden» bei Ihnen zu Hause.

Räumlich sind wir getrennt, aber durch die gemeinsamen Texte, Lieder, durch unser gemeinsames Hinwenden zu den guten Mächten des Himmels und der Erde miteinander verbunden.

Auch heute werden wir uns gemeinsam einem Anliegen zuwenden und dies im Gesang/im Zuhören bewegen. Dazu finden Sie jeweils einen Titel bzw. einen Link, um das Lied auf youtube zu finden.

Und noch etwas möchten wir kurz erwähnen: Bei der Auswahl der Anliegen haben wir uns von dem leiten lassen, was uns am meisten berührt hat. Plötzlich ist uns aufgefallen, dass wir wohl Lieder aus verschiedenen Gegenden der Erde singen, aber dass sie alle christlich sind. Dies ist das erste Mal so und wird (hoffentlich) eine Ausnahme bleiben.

Fangen wir an.



Der Tod von George Floyd – Black life matters!

Am 25. Mai ging eine Nachricht um die Welt, die erschütterte. «Bitte, ich kann nicht atmen«, waren die Worte, die George Floyd wiederholte, während ein Polizist fast neun Minuten lang direkt auf seinem Hals kniete und seine Hilferufe ignorierte.

George Floyds Tod ist kein Einzelfall und reiht sich ein in eine Serie von rassistischen Gewalttaten, welche das unfassbare Ausmass von Gewalt und Diskriminierung in den USA sichtbar machen. Die Häufigkeit und Schwere, mit der die Polizei in den USA die Menschenrechte von Minderheiten verletzt, ist erschreckend und kann nicht weiter ignoriert werden.

Stehen wir zusammen mit den vielen Demonstrierenden auf der ganzen Welt und fordern Gerechtigkeit für George Floyd. Alle die für seinen Tod verantwortlich sind, sollen zur Rechenschaft gezogen werden. Die Anwendung unnötiger und exzessiver Gewalt gegen Minderheiten ist zutiefst beunruhigend und muss sofort aufhören. Es braucht dringend Reformen, um systematische Menschenrechtsverletzungen durch die Polizei zu verhindern. Die US-Behörden müssen klarstellen, dass solche Polizeigewalt nicht akzeptiert und toleriert wird. Denn: Black life matters!

Wir laden Sie ein, sich mit Floyd George und seiner Familie zu verbinden und mit den vielen die gerade für einen respektvollen Umgang der Rassen miteinander demonstrieren. Wir laden Sie ein, nun d a s Lied zu singen, das die Schwarzen seit vielen Jahrzehnten als ihr Lied der Hoffnung in ihrem Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung singen: We shall overcome.

⇒ **We shall overcome - Joan Baez BBC Theatre** (bei youtube eingeben)*
oder <https://www.youtube.com/watch?v=nM39QUiAsoM>

Wenn Sie sich auch an der Petition für Floyd und Black life matters beteiligen wollen, finden Sie gleich auf der Startseite einen Link zur Online-Petition: www.amnesty.ch oder <https://www.amnesty.ch/de/laender/amerikas/usa/dok/2020/gerechtigkeit-fuer-george-floyd/online>

Ruben Gonzalez - Inhaftierter Gewerkschafter Venezuela



Ruben Gonzalez ist ein Gewerkschafter aus Venezuela, der sich friedlich für die Arbeitsrechte einsetzt. Am 29. November 2018 wurde Rubén González von der Generaldirektion der militärischen Spionageabwehr festgenommen. Er hatte an einem Protest gegen die Politik der Regierung teilgenommen. Während die anderen festgenommenen Protestierenden wieder freigelassen wurden, blieb Rubén González in Haft – gegen ihn läge ein Haftbefehl vor, da er bei einer Hausdurchsuchung im August 2018 Widerstand geleistet habe. Obwohl er Zivilist ist, wurde er ein Jahr später ohne belastende Beweise von einem Militärgericht zu 5 Jahren und 9 Monaten Haft verurteilt. Für Amnesty International gilt er deshalb als gewaltloser politischer Gefangener.

Rubén González leidet seit mehr als zehn Jahren an Niereninsuffizienz und an Bluthochdruck. Derzeit ist sein Blutdruck besonders hoch, sodass er dringend behandelt werden muss. Wenn er die benötigte medizinische Hilfe nicht erhält, ist sein Leben in Gefahr. Amnesty setzt sich für seine sofortige bedingungslose Freilassung ein und dafür, dass er bis dahin auf jeden Fall die nötige medizinische Behandlung bekommt.

Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung Venezuelas ist christlich. Wobei viele gleichzeitig noch traditionelle einheimische Riten praktizieren. Lassen Sie uns nun gemeinsam das spanisch sprachige Lied «El alma que anda en amor ni cansa ni se cansa.» singen. Übersetzt: «Die Seele, die in Liebe bleibt, wird nicht müde.»

Singen wir es für Ruben Gonzalez, dass er es schafft, immer wieder in der Liebe zu bleiben und dadurch nicht müde wird trotz allem Schwierigen, und singen wir es für die Verantwortlichen dieses Landes, dass sie der Liebe öffnen und nicht müde werden, gute Wege für ihr Land zu suchen.

⇒ **El alma que anda en amor (Taizé) Ora Cantando** (so bei youtube eingeben)
oder: <https://www.youtube.com/watch?v=1tzQ9GEKly0>

Falls Sie für Ruben Gonzalez einen Brief oder ein Mail schreiben wollen, finden Sie die Angaben unter dem Link:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/amerikas/venezuela/dok/2020/briefaktion-fuer-inhaftierten-gewerkschafter>

oder www.amnesty.ch > Länder > alle Länder > Amerika > Venezuela

Morddrohungen gegen die russische Journalistin Elena Milashina



Die Journalistin Elena Milashina arbeitet für eine der wenigen unabhängigen Zeitungen Russlands, die *Novaya Gazeta*. Am 12. April hatte sie darin einen Artikel über die Reaktion der Behörden auf die COVID-19-Pandemie in Tschetschenien veröffentlicht. Darauf bezichtigte sie der tschetschenische Machthaber Ramsan Kadyrow am Tag danach auf Instagram, eine Handlangerin des Westens zu sein und rief Russland dazu auf, die Journalistin zu stoppen und bedrohte sie mit dem Tod. Während der Pressesprecher der russischen Regierung den Aufruf Kadyrows als emotionale Reaktion abtat, schätzt Amnesty International die Bedrohung als sehr ernst ein. Sind doch schon 2 Kolleginnen von Elena Milashina ermordet worden.

So fordert Amnesty von der russischen Regierung, die Drohung gegen Elena Milashina zu verurteilen und für ihre Sicherheit zu sorgen. Ausserdem bitten wir die russische Regierung auch, das Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit zu schützen. Das beinhaltet auch das Recht über die Covid 19-Pandemie zu recherchieren und zu berichten.

Agios o Theos,	Heiliger grosser Gott,
agios ischiros,	heiliger starker Gott,
agios athanatos	heiliger unsterblicher Gott.
eleison imas	erbarm dich über uns.

Diese Worte stammen aus der christlich-orthodoxen Liturgie. Die russische Kirche steht in dieser Tradition. Lassen Sie uns nun gemeinsam dieses Lied singen zu Gott, zum grossen Leben. Möge es Elena Milashina schützen und stärken und der russischen Regierung ihre Verantwortung bewusst machen.

⇒ **Agios o theos Agios O Theos (Greek Orthodox Hymn)** (so bei youtube eingeben)
oder: https://www.youtube.com/watch?v=dk-D5vm_ts4

Wenn Sie sich in einem Brief/Mail an die russische Regierung für Elena Milashina einsetzen möchten, finden Sie hier Formulierungsvorschläge und Adressen:

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/journalistin-erhaelt-morddrohungen-0>



Alle ungenannten Nöte und Anliegen

Auch dieses Mal wollen wir ins letzte Lied all die Nöte und Anliegen hineinnehmen, die wir hier nicht nennen konnten: eigene Sorgen, die von Angehörigen und Freunden, weltpolitische... Zwei Nöte möchten wir hier noch nennen: die Not, die durch die Covid 19 Pandemie und die Massnahmen dagegen entstanden ist, und die verzweifelte Situation der Menschen in den Ländern, in denen eine grosse Hungersnot droht.

Die reformierte Kirchgemeinde Burgdorf singt diesen Monat das Lied «Veni sancte spiritus» in ihren Gottesdiensten. «Komm heiliger Geist, zünde das Feuer deiner Liebe an!» Ob wir Heiliger Geist sagen oder Qi oder grosser Lebensatem... wenden wir uns zu den guten Kräften des Himmels und der Erde und bitten gemeinsam um das Feuer der Liebe für uns, für alle Leidenden und für alle, die daran etwas ändern können.

⇒ **Taizé - Tui Amoris Ignem (The Fire of Your Love)** (so bei youtube eingeben)
oder: <https://www.youtube.com/watch?v=YkfSQO9aQG8>

Fällt Ihnen jemand ein, dem ein Brief oder eine Karte gut tun würde? Wie wär's?

Nun sind wir am Ende unseres gemeinsamen «Singen für den Frieden».

Schön, dass Sie dabei waren und mitgeholfen haben. Das nächste «Singen für den Frieden» findet am 18. September 2020 statt. Wir hoffen sehr, dann wieder in der Stadtkirche live zusammen zu sein.

Einen schönen, friedvollen Abend Ihnen allen!

Bleiben Sie gesund!

Ihre

Amnesty International Gruppe Burgdorf

aukje.sijtsma@besonet.ch, friederike.adrian@bluewin.ch

*Falls es Sie interessiert, finden Sie übrigens die Rede von Dr. Martin Luther King jr. zu diesem Lied unter: <https://www.youtube.com/watch?v=dJoWrLQWrEc>